

Gemeinsamer Gemeindebrief

Nr. 18

März - Mai 2025



Bestenrade, Campow, Carlow, Cronskamp, Dechow, Demern, Groß Molzahn, Groß Rünz, Heiligeland, Klein Molzahn, Klein Rünz, Klocksdorf, Königsfeld, Kuhlrade, Maurinmühle, Neschow, Pogez, Rieps, Röggelin, Samkow, Schaddingsdorf, Schlagbrügge, Schlagresdorf, Schlagsdorf, Schlagsülsdorf, Stove, Thandorf, Utecht, Wendorf und Weitendorf



Gemeinsam Zukunft gestalten - Schlagsdorf und Carlow fusionieren
Gemeindeversammlungen am 9. und 16. März

Kreuzweg – gemeinsamer Wandergottesdienst

Frischer Wind in alten Mauern – Kinderfreizeit in Dreilützow

In dieser Ausgabe

- 3 Andacht
- 5 Versammlungen zur Gemeindefusion
- 7 Gottesdienste zu Passion und Ostern
- 10 Gottesdienste und Konzerte im Überblick
- 12 Kinderfreizeit
- 13 Kinderkirche
- 14 Vortrag Kriegsende 1945 in der Region
- 15 Erinnerungstag an geschleifte Dörfer
- 16 Konzerte
- 17 Regelmäßiges
- 18 Geburtstage
- 19 Freud & Leid

Mutig, stark, beherzt

Kirchentag in Hannover

Fünf Tage lang verwandelt der Kirchentag die niedersächsische Landeshauptstadt: Überall sind Jugendliche unterwegs, Pfadfinder weisen den Weg, in Bussen und Bahnen wird gesungen, Kirchen, Sport- und Messehallen öffnen ihre Türen für Musik- und Kulturveranstaltungen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Gottesdienste aller Art. Die vielen tausend Besucher werden vom 30. April bis 4. Mai oft vor die Qual der Wahl gestellt. Doch auch wer sich einfach durch die Straßen der Stadt treiben lässt, wird überall Entdeckungen machen und diese besondere Gemeinschaft erleben.

Wer schon bei der Anreise auf Gemeinschaft setzt, kann sich über die Evangelische Jugend in unserer Propstei (www.ejm-wismar.de) zum Kirchentag anmelden und gemeinsam mit Bussen von Schwerin aus ins Abenteuer starten. Weitere Infos auch im Pfarrhaus in Schlagsdorf.



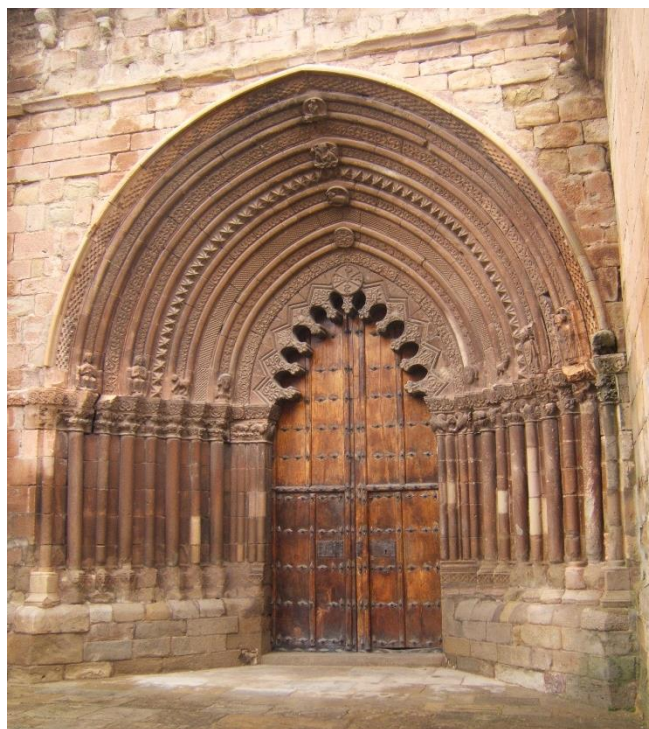
Jubeljahr

Alle Jubeljahre – was so vorkommt, gibt es nur ganz selten. Das *Heilige Jahr* der katholischen Kirche ist so ein Jubeljahr. Früher wurden Jubeljahre im Abstand von Jahrtausenden oder Jahrhunderten gefeiert, jetzt öffnet der Papst alle fünfundzwanzig Jahre die heilige Pforte. Wer hindurchgeht, bekommt einen Schuldenerlass bei Gott. Deshalb wird gejubelt. Irdische Schulden bleiben davon allerdings unberührt, die Schuldenbremse im Grundgesetz auch.

Andere Jubeljahre gab es schon, bevor es die Kirche gab, allerdings wirklich sehr selten, wahrscheinlich nie. Aber die Idee war da, dass Gottes Gerechtigkeit sich als Chancengerechtigkeit zeigt, wie im Himmel, so auf Erden. Diese Idee steht geschrieben und ist geblieben. Die Bibel kennt das *Erlassjahr*, das alle Jubeljahre gefeiert werden soll. Gegenüber dem, was Gott da fordert, erscheinen die politischen Diskussionen der vergangenen Monate doch sehr gemäßigt. Eine Lockerung der Schuldenbremse? Die Bibel ist radikaler: Schulden sollen erlassen werden, aufgehoben. Und das sind nie nur Schulden in einem geistlichen Sinn oder moralische Schuld. Im Gegenteil. Es geht auch um Geld.

Geld und Geist gehören zusammen.

Die Verwaltung der Gemeindekasse ist in der Bibel ein geistliches Amt. Die ersten christlichen Gemeinden leben nicht nur aus dem gemeinsamen Glauben, sondern mit einer gemeinsamen Kasse. Der Besitz Einzelner wird zum Wohle aller eingesetzt. Das schöne Wort *Erlösung* bedeutet in der Umgangssprache von damals, dass Menschen aus der Sklaverei freigekauft werden. Und wenn wir im Vaterunser beten *vergib uns unsere Schuld*, verkürzen wir die Bitte. In der Originalsprache lehrt Jesus, um



Was macht ein Tor zur heiligen Pforte?

Andacht

das Aufheben der *Schulden* (Mehrzahl) zu bitten, auch finanziell.

Geld und Geist wirken zusammen – so oder so. Im Sinne der Bibel wird Geld idealerweise so umverteilt, dass alle bekommen, was sie brauchen. In unserer Zeit scheint es so zu sein, dass die Umverteilung von Reichtum nach dem Motto „Nimm, was du kriegst, und gib nichts zurück!“ funktioniert. Wenn du weißt, dass Geld die Welt regiert, dann weißt du auch, dass die Demokratie in Gefahr ist. Hat wirklich jede Stimme gleich viel Gewicht, wenn am Ende doch das Geld entscheidet?

Ich schreibe diese Andacht kurz nach dem Amtsantritt des amerikanischen Präsidenten, kurz vor der Bundestagswahl, mitten im Wahlkampf. Wenn der Text gedruckt ist, haben die Wähler_innen bereits entschieden. Wer hat am Wahlabend jubelt? Welchen Erzählungen und welchen Hoffnungen wollen wir vertrauen? Wem jubelst du zu? Glaubst du an ein goldenes Zeitalter oder fürchtest du eine Schreckenszeit? Wirst du sicherer sein, wenn die Rechte von anderen eingeschränkt werden?

In diesem Jahr gab es schon Jubel, den ich nicht geteilt habe. Der Pianist Igor Levit, beschrieb es so: „Der Tag beginnt im Bundestag damit, dass man der Shoah gedenkt und er endet damit, dass Nazis jubeln.“ Ich hoffe sehr, dass so etwas nur alle Jubeljahre geschieht, sehr selten, nie wieder. Dieses Jubeljahr hat noch gut dreihundert Tage, die wir alle zum goldenen Zeitalter machen können, indem wir der goldenen Regel Macht geben: Liebe deine Nächsten wie dich selbst. Die Bibel erzählt, dass diese Nächsten auch ganz andere, Fremde sein können.

Ich glaube nicht, dass Probleme dadurch gelöst werden, dass die Anderen dafür verantwortlich gemacht werden. Ich glaube nicht, dass die Welt besser wird, wenn ein paar Superreiche bestimmen. Ich glaube aber, dass es sich lohnt an der biblischen Idee eines Jubeljahres festzuhalten. Wir können lernen, gemeinsam zu bewahren, was uns anvertraut ist. Es ist uns gegeben. Wir können es teilen. Da öffnen sich Türen. Schulden werden erlassen. Die Bedrückten atmen auf. Das wird ein Jubel sein.

Pastorin Ulrike Kurzweg

Mitgemacht – Kirche gibt es nur dank Euch!

Ehrenamtliche und Mitarbeitende lenken und leiten die Kirchengemeinde, schmücken die Kirche, backen Kuchen, putzen, mähen Rasen, harken Laub, singen und musizieren in der Kirche, verteilen Gemeindebriefe, schleppen Tische, bestücken die Kronleuchter, montieren die Weihnachtssterne... Was wäre die Gemeinde ohne sie! Beim Ehrenamtsempfang der Kirchengemeinde Schlagsdorf wurde all das am 22. Februar in einer großen Runde im Pfarrhaus gefeiert. Herzlichen Dank für alles Engagement!



Gemeinsam die Zukunft gestalten

Gemeindeversammlung in Schlagsdorf

„Was ist denn das?“, fragen Sie sich vielleicht. Mit den geplanten Strukturveränderungen in unserer Gemeinde stehen Weichenstellungen an, über die wir nicht nur im kleinen Kreis beraten möchten, sondern gern mit möglichst vielen von Ihnen ins Gespräch kommen möchten. In einer Gemeindeversammlung berichten Mitglieder des Kirchengemeinderates und die Pastorin über die Arbeit, Überlegungen und Entscheidungen des vergangenen Jahres und geben einen Ausblick für die Zukunft. Es gibt Raum zur Aussprache, Diskussion, Anfragen und Anregungen.

Sie sind herzlich willkommen mit ihrem Lob und ihrer Kritik, mit Ideen und Initiative.

Gemeindeversammlung in Schlagsdorf

16.März im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Gemeindeversammlung zur Fusion in Carlow

Manchmal kommt es anders: Der Kirchengemeinderat Carlow hatte schon im Herbst den Termin für die Gemeindeversammlung geplant – dann wurde genau an dem Tag der Bundestag neu gewählt. Das war Anlass genug, ein neues Datum für die Gemeindeversammlung zu suchen.

Unverhofft kommt oft: Zwischen Terminplanung a und Plan b haben sich die Kirchengemeinderäte aus Schlagsdorf und Carlow zusammengesetzt, um über die künftige Zusammenarbeit zu beraten. Gute Erfahrungen im Miteinander haben wir schon bei der gemeinsamen Kirchenmusikstelle, in der gegenseitigen Vertretung der Pastorinnen und mit dem gemeinsamen Gemeindebrief gesammelt. Dazu gab es bei gemeinsamen Gottesdiensten und Gemeindeausflügen, im Rahmen des lebendigen Adventskalenders und beim Singen am Lagerfeuer viele Gelegenheiten, einander besser kennenzulernen.

Während wir uns gerade noch mit vier weiteren Kirchengemeinden im neuen Pfarrsprengel Schönberg auf den Weg gemacht haben, sehen die Kirchengemeinderäte gute Gründe für eine Gemeindefusion. Mit vereinten Kräften wollen wir die Voraussetzungen für eine gute Gemeindegemeinschaft in Zeiten schaffen, in denen die Kirche nicht nur mit weniger Mitgliedern, sondern auch mit weniger Hauptamtlichen ihre Aufgaben erfüllen will.

Da, wo jetzt die Gemeinde zusammenkommt, wollen wir auch in Zukunft Gottesdienste feiern, ins Gespräch kommen, Ideen entwickeln. Für die zur Besetzung ausgeschriebene Kirchenmusikstelle können wir eine längerfristige Finanzierung ermöglichen. In der Kinder- und Konfi-Arbeit wollen wir die bewährte Zusammenarbeit ausbauen.

Bei Kaffee und Kuchen gibt die Gemeindeversammlung Raum zum Gedankenaustausch. Herzlich willkommen!

Gemeindeversammlung im Pfarrhaus in Carlow

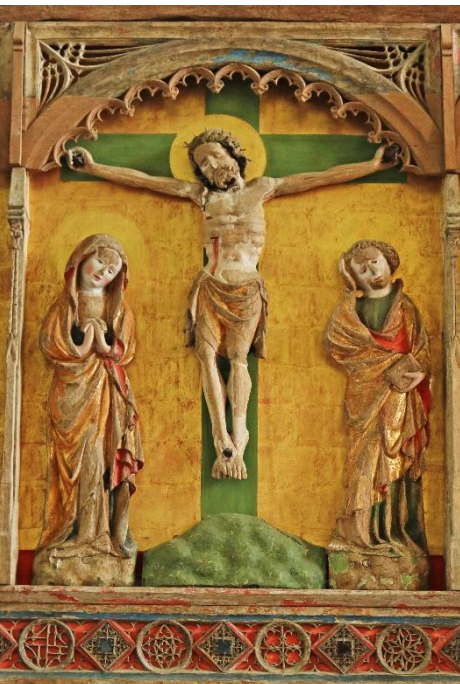
Im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst am 9. März

Schaffe mir Recht, Gott!

Gemeinsamer Kreuzweg im Sprengel

Die sieben Wochen vor Ostern sind in der Kirche eine Zeit der Erinnerung an das, was Menschen erleiden, was Jesus erlitten hat, ein Mensch wie wir. In der Passionszeit gestalten die Kirchen traditionell Gottesdienste in besonderen Formen, die dem Leid, dem Unrecht und dem Widerstand dagegen Raum geben. Eine dieser Traditionen ist der Kreuzweg, ein bewegter Gottesdienst, der dem Leidensweg Jesu nachgeht und dabei auch das Leid von heute in den Blick nimmt.

Die Kirchengemeinden Carlow, Dassow, Herrnburg, Schlagsdorf, Schön-



berg und Selmsdorf, die im neu gebildeten Sprengel Schönberg zusammenarbeiten, laden ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Schritt für Schritt setzen wir uns mit dem Leid der Welt auseinander. Wir können erfahren, dass wir auf dem Weg durchs Leid nicht allein sind. Dem Vertrauen, dass Gott uns in allem Leid stärkt, wollen wir Raum geben. Auf dem Weg begleitet uns der Psalm 43, von dessen Anfang - „Schaffe mir Recht, Gott“ - der Sonntag Judica seinen Namen hat. Leid und Unrecht zu benennen, kann der Anfang seiner Überwindung sein.

Wir treffen uns in Palingen, um etwa 6 Kilometer zur Kirche in Selmsdorf zu wandern. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann gefahren werden. Unterwegs gibt es Zeiten und Orte, zum Innehalten, Singen, Beten und Zuhören. Am Ende des Weges wollen wir gemeinsam Kaffee trinken – ja, mitten in der Fastenzeit laden wir ein, Kaffee und Kuchen zu genießen. Sonntage waren schon immer Festtage, an denen vom Fasten Pause gemacht wird. Wir freuen uns, wenn der eine oder die andere dazu Kuchen mitbringt.

Kreuzweg am Sonntag, 6. April, um 10 Uhr
Treffpunkt bei der Feuerwehr in Palingen

Zu Tode betrübt und himmelhoch jauchzend

Feiertage voller Gefühle in den Kirchen

Zu keiner anderen Zeit im Jahr gibt es in unserem Land so viele gesetzlich geschützte Feiertage in Folge wie in dieser Zeit: Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag. Diese Feiertage bilden den Höhepunkt des Kirchenjahres, den Anfang und den Kern des christlichen Glaubens. Jeder Gottesdienst in diesen Tagen hat seinen besonderen Charakter. Wir laden Sie und euch herzlich dazu ein, dem Geheimnis des Glauben in der Osterzeit (wieder) auf die Spur zu kommen. Vielleicht möchten Sie gern wissen, was Sie hier oder dort erwartet? Hier ein kleiner Einblick:



Am **Gründonnerstag** sitzen wir zum Gottesdienst im Gemeinderaum in Carlow an einer langen festlichen Tafel. Wenn an unserem Tisch im Laufe des Gottesdienstes gegessen wird und Brot und Wein miteinander geteilt werden, wird die Erinnerung an das Abendmahl lebendig, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung gegessen hat.

Am **Karfreitag** findet die Passion Christi zu ihrem vorläufigen Ende.

Jesus wird verraten, verhaftet, verhört, gedemütigt, zum Tod verurteilt. Er stirbt am Kreuz. Die Geschichte dieses Tages ist traurig, aber die Botschaft geht tiefer: „Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.“

An der Schwelle zwischen Tod und Leben wird die **Osternacht** gefeiert. In dieser Nacht, in der Jesus auferstand, liegen Trauer und Hoffnung dicht beieinander. In unseren alten Kirchenmauern ist es zu Beginn noch finster. Dann breitet sich mit jeder weiteren Kerze, die entzündet wird,

mit dem Licht auch die Hoffnung aus. Die Trauer muss weichen, der Osterjubiläum beginnt: Der HERR ist auferstanden!

„Eine freudige Nachricht breitet sich aus!“ Ein Osterlied, das wir auch im Ferienprojekt für Kinder gerne singen, bringt es auf den Punkt. An den Osterfeiertagen bekommt die Freude Raum in den Kirchen. In Carlow wird am **Ostersonntag** ein Gottesdienst für alt und jung gefeiert. Anschließend freuen sich die Kinder, wenn der Osterhase rings um die Kinder Leckereien für sich versteckt hat.


In Schlagsdorf findet am **Ostermontag** der Ostergottesdienst als Fest für Klein und Groß statt. "Erschreckt euch nicht. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden!", hat der Engel zu denen gesagt, die als erste das leere Grab entdeckten. Und dann sagt eine es dem anderen weiter: Weißt du das eigentlich schon? Der Tod ist besiegt! Nicht zu fassen, er hat es wirklich geschafft! Was für eine Freude! Wer hätte das gedacht, dass diese traurige Geschichte doch noch weiter geht. Was für ein Happy End! Kunterbunt und quicklebendig feiern wir das Leben und die Hoffnung mit schwungvoller Musik und Mitmach-Aktionen. Bei Sonnenschein findet das Osterbrunch zum Abschluss auf der frischgrünen Wiese vor der Kirche statt und bei anderem Wetter machen wir es uns im Pfarrhaus festlich schön. Wir freuen uns, wenn viele mit uns feiern und vielleicht auch das Büffet mit kunterbunten Köstlichkeiten bereichern.



Alle Gottesdienst-Termine vom Gründonnerstag bis Ostermontag finden sich in der Gottesdienst-Übersicht auf der nächsten Seite.

Gottesdienste + Konzerte

	Carlow	Demern	Schlagsdorf
7. März Freitag	Weltgebetstag 18 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarrhaus in Schlagsdorf		
9. März	10 Uhr ❄️ Anschließend Gemeindeversammlung		
16. März	10 Uhr Konfirmationsjubiläum		10 Uhr ❄️ Anschließend Gemeindeversammlung
Sa 22. März	10 Uhr Kinderkirche		
23. März		14 Uhr ❄️	
30. März	10 Uhr ❄️		10 Uhr ❄️
Sa 5. April	10 Uhr Kinderkirche		
6. April	10 Uhr Kreuzweg – Sprengel-Gottesdienst s. 7		
17. April Gründonnerstag	 18 Uhr Gemeinsames Feierabendmahl im Pfarrhaus in Carlow ❄️		
18. April Karfreitag	 10 Uhr	 14 Uhr	 10 Uhr
19. April			 23 Uhr Osternacht
20. April Ostersonntag	10 Uhr Familiengottesdienst	 6 Uhr Osternacht mit Osterfrühstück	
21. April Ostermontag			10 Uhr Familiengottesdienst + Osterbrunch
27. April		 18 Uhr	
4. Mai	10 Uhr Familiengottesdienst + Frühstück		
11. Mai	10 Uhr in Schlagsdorf Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand_innen + Taufe		
18. Mai	10 Uhr	 18 Konzert S. 16	
Sa 24. Mai	10 Uhr Kinderkirche		

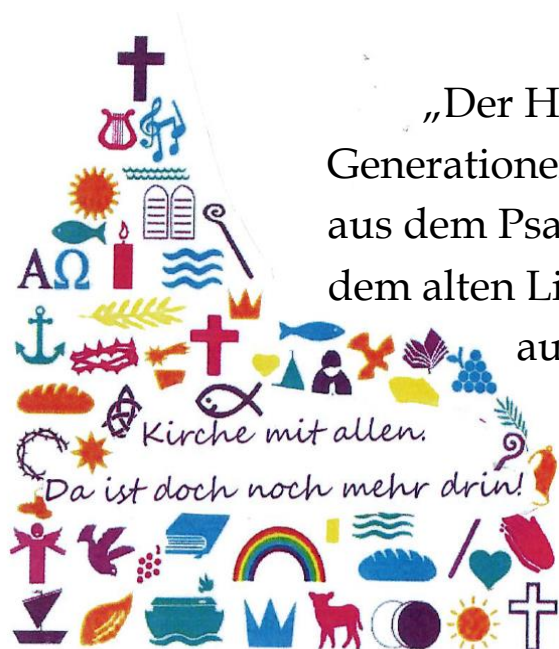
	Carlow	Demern	Schlagsdorf
25. Mai	 17 Konzert S.16	10 Uhr	
29. Mai Himmelfahrt			10 Uhr
1. Juni			10 Uhr mit Taufe
8. Juni Pfingsten	14 Uhr Konfirmation		10 Uhr Konfirmation

 Mit Abendmahl  Meditativer Gottesdienst  mit Musik/Konzert

Von Schafen und Menschen

Familiengottesdienst mit Frühstück

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“
 Generationen von Konfirmand_innen haben diese Worte aus dem Psalm 23 auswendig gelernt. Mit Gott geht es in dem alten Lied über grüne Wiesen, am Bach entlang und auch durchs finstere Tal. So mühsam es für den einen oder die andere auch sein mag, sich diese alten Worte zu merken – ich begegne immer Menschen, die – wenn ihr eigener Lebensweg zum finsternen Tal wird – im Psalm 23 Trost und neue Kraft finden.



Beim Mitmach-Gottesdienst für alle machen wir uns gemeinsam auf den Weg, Menschen aus der Gemeinde wie Schafe einer Herde. Wir erleben, wie gut es tut, sich gemeinsam zu stärken Und sich daran zu erinnern, dass Gott für uns sorgt wie Hirt_innen für ihre Herde.

Nach dem Gottesdienst sitzen wir am Frühstückstisch zusammen, teilen Brötchen, selbstgemachte Marmelade und Honig. Es gibt immer etwas zu erzählen – auch da findet sich oft Nahrung für die Seele. Eine Anmeldung erleichtert uns die Frühstücks-Planung.

Mitmachgottesdienst am Sonntag, 4. Mai
10 Uhr in Kirche und danach im Pfarrhaus in Carlow

Wo der Geist Gottes weht Kinderfreizeit im Schloss Dreilützow

Wie die wunderbaren Bibel-Geschichten lebendig werden, das erlebten fünfzig Kinder aus den Kirchengemeinden Carlow, Schlagsdorf, Pokrent und Groß Brütz in der Ferienfreizeit im Schloss Dreilützow. Der Schlosspark wurde diesmal sogar in ein Winterparadies verwandelt, in dem sie Kinder Spaß mit dem tanzenden Schneeflocken hatten. Ein leichter Wind hat die zarten Eiskristalle bewegt.

Um bewegte Luft und den Atem, der bewegt, ging es auch in den Bibel-



geschichten im Schloss. Mit dem Propheten Elia, dem Zöllner Zachäus oder den Freundinnen und Freunden von Jesus konnten die Kirchen-Kinder zwischen wirbelnden Stürmen und zartem Windhauch den Geist Gottes

spüren: Gott ist da, wenn ein Sturm sich legt und die Angst verschwindet oder wenn eine sanfte Brise neue Lebensgeister weckt.

Beim Singen verwandelte sich die Atemluft in laute und leise Töne, die durchs ganze Haus schallten und in manches Herz hinein. Es wurde gespielt und getobt, mit Wind experimentiert und gebastelt. Und dann trafen sich wie immer die Fußballer in der Turnhalle, die Bücherfreude im Märchenzimmer, die Abenteurer im Gruselkeller und im Kaminzimmer wurde gespielt – bis dann irgendwann auch die größten Wirbelwinde zur Ruhe fanden in den Schlossgemächern.

Geschichten von Jesus

Der alte Kirchenrabe Carlos kennt jede Menge Geschichten aus der alten Zeit, Geschichten von Raben und Menschen und von Gott. Bei der Kinderkirche erzählen Carlos und seine Freunde davon. Ganz oft können die Kinder die Geschichten mitspielen und entdecken: irgendwie geht es in der Geschichte auch um mich.



Für das Frühjahr hat Carlos sich vorgenommen, ein paar Geschichten von Jesus zu erzählen: was an Jesus so besonders war; warum er viele Menschen froh und manche wütend gemacht hat; wie Menschen, die

Jesus begegnen, seiner Spur folgen.

Von Jesus hat Carlos gelernt, wie gut es tut, sein Brot zu teilen. Der Rabe freut sich schon auf das nächste Frühstück mit den Kindern.

erzählen + singen, zusammen essen + spielen, beten + basteln

Sonnabends von 10 – 12 Uhr, 22. März, 5. April, 24. Mai

Kinderprojekt

Vom Brot des Lebens

Immer wieder hat Jesus mit anderen zusammen gegessen und getrunken, hat Brot und Wein geteilt und anderen Mut gemacht. Auch am letzten Abend bevor Jesus gefangengenommen und gekreuzigt wurde, hat er mit seinen Freund_innen gegessen. Dieses Essen war ein Abschiedsgeschenk. Auf dem Bild könnt Ihr sehen, wie die Kinder im Osterferienprojekt diesen Moment nachgebildet haben. Dieses Jahr wollen wir beim Kinderprojekt der Spur folgen, die Jesus mit seinem Satz „Ich bin das Brot des Lebens“ gelegt hat.



Projekttag für Kinder in den Osterferien

Montag, 14. April, 10 – 16 Uhr im Pfarrhaus Carlow

1945: Das Kriegsende in der Region. Täter und Opfer

Vortrag und Diskussion mit Christoph Wunnicke

Mit einem Vortrag des Historikers Christoph Wunnicke, der auch die Moderation der anschließenden Diskussion übernimmt, wollen wir uns gemeinsam dem weitgehend unbekanntem Kriegsende in der Region vor 80 Jahren zuwenden.

Das Jahr 1945 brachte der Region Demern und Carlow tiefgreifende Veränderungen mit. Bereits im Frühjahr war die deutsche Wehrmacht zunehmend in der Defensive, und die Bewohner der Region mussten sich auf das nahende Kriegsende einstellen.

Im April 1945 quartierte sich eine Luftwaffeneinheit auf dem Gut Klein Rünz ein, zog aber bald weiter und hinterließ große Teile ihres Geräts. Kurz darauf erreichten Anfang Mai 1945 US-amerikanische Truppen die Region und besetzten



das Gebiet. Ende Mai 1945 wurden die britischen Truppen als neue Besatzungsmacht eingesetzt, die dann bis zur sowjetischen Besetzung ab Juli 1945 blieben.

Zwangsarbeiterlager oder das Lazarett Grevesmühlen wurden aufgelöst. Viele osteuropäische Zwangsarbeiterinnen hatten hier bis zuletzt unter unmenschlichen Bedingungen gelebt. Einige von ihnen kehrten nach Kriegsende in ihre Heimat zurück, andere blieben in der Region. Das Heim Maurinmühle sollte am Kriegsende dem Militärfiskus als Siechenheim zur Verfügung gestellt werden, was jedoch nicht umgesetzt wurde. Mit der sowjetischen Besetzung begann ab dem 1. Juli 1945 eine Zeit tiefgreifender Umstrukturierungen. Großgrundbesitzer wurden enteignet, ihre Flächen an landlose Bauern und Umsiedler verteilt. Zahlreiche Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten wurden angesiedelt, während viele alteingesessene Familien ihr Hab und Gut verloren.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich über diese entscheidenden Monate in der Region auszutauschen, neue Forschungsergebnisse kennenzulernen und mit Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, sich an der Diskussion zu beteiligen und mehr über das Kriegsende und seine Folgen zu erfahren. Der Abend ist Teil einer Veranstaltungsreihe des Kirchenkreises Mecklenburg zum 80. Jahrestag des Kriegsendes im Jahr 2025.

29. April 2025, 19 Uhr, im Pfarrhaus in Carlow

Schlagsdorf

Erinnern am Ort des Geschehens

Neuhof und Lankow – die beiden Ortsnamen aus unseren historischen Kirchenbüchern sucht man auf google maps vergeblich. In den Jahren 1952 und 1961 wurden DDR-weit und auch eben dort Zwangsaussiedlungen durchgeführt. Innerhalb von Stunden mussten Einwohner ihre Sachen packen, verloren Haus und Hof. Das Grenzhuis erinnert alljährlich im Juni mit einem Erinnerungstag an dieses Unrecht. Mehrere Vorträge beleuchten das Thema Zwangsaussiedlungen. Einer stellt Lena Aumüller vor mit ihrer Flucht aus Ostpreußen und der Vertreibung aus Neuhof. Ein Vortrag zur Vertreibung der Jesiden spannt den Bogen weit über Mecklenburg hinaus.

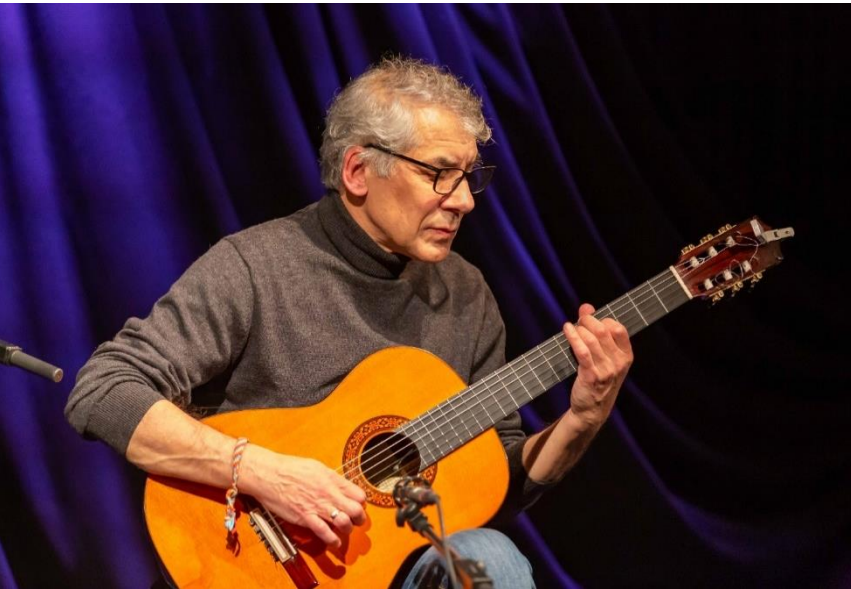
Zum Abschluss des Tages gestalten wir als Kirchengemeinde die Andacht am Gedenkstein in Lankow.

14. Juni 2025 - ab 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schlagsdorf
15 Uhr Gedenk-Andacht in Lankow



Gitarrenmusik in Demern

Der Gitarrist Mehmet Ergin lädt zu einer Reise durch eine Klangwelt ein, in der sich orientalische Melodien, klassische Harmonik sowie jazzige



Improvisationen miteinander vereinen. Die Musik ist lebendig und vielseitig – mal sphärisch, mal rhythmisch – und lädt dazu ein, sich vollkommen in ihr zu verlieren. Durch die Freiheit der Improvisation wird jedes Konzert zu einem musikalischen Abenteuer mit vielen überraschenden Wendungen.

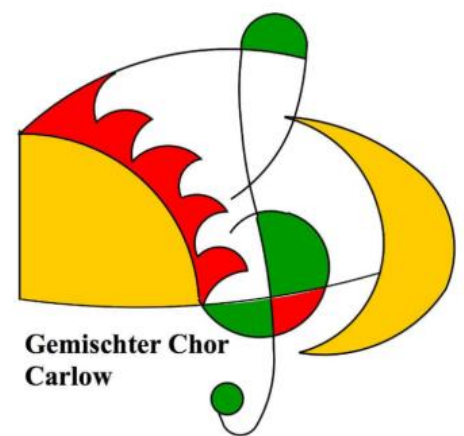
Die Reise auf den Saiten seiner Akustik-Gitarre ergänzt Mehmet Ergin durch kleine Erzählungen aus der mystischen Tradition des Orients.

Gitarrenkonzert mit Mehmet Ergin

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr in der Demerner Kirche

Musical – Chorkonzert in Carlow

Bekannte Melodien aus den Musicals von Andrew Lloyd Webber stellt der gemischte Chor Carlow in den Mittelpunkt des nächsten Konzerts. Von *Jesus Christ Superstar* über *Evita* bis zum *Phantom der Oper* schlägt das Musical-Medley einen Bogen aus rhythmischen Wechselgesängen und emotionalen Harmonien. Chorleiter Michael Hantke stellt in Abstimmung mit den Sänger_innen ein Programm aus vertrauten und neuen Chorstücken zusammen. Der Eintritt ist frei, aber das Konzert kostet etwas. Der Chor freut sich deshalb über Spenden.



Chorkonzert in der Carlower Kirche: Sonntag, 25. Mai, 17 Uhr

Immer wieder



Krabbelgruppe

dienstags, 10 -11Uhr, Pfarrhaus Schlagsdorf:

Zusammen singen, spielen, ins Gespräch kommen

Infos: Vanessa (017684337465) oder im Pfarrhaus.

Konfi-Zeit

dienstags, 16 Uhr 30 -18 Uhr, Pfarrhaus Schlagsdorf

Biodanza - Getanztes Evangelium

montags um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow:

10. + 24. März, 7. April, 5. + 26. Mai

Anmeldung + Informationen: 038873/332754

oder ulrike.kurzweg@elkm.de



Kaffee, Kuchen und Gespräche



Gemeindenachmittag in Carlow

donnerstags 15 Uhr – 16 Uhr 30

20. März, 24. April, 22. Mai

Seniorenachmittag in Schlagsdorf

mittwochs, 14 Uhr 30 – 16 Uhr 30

19. März, 16. April, 21. Mai

Wir bieten einen Fahrdienst:

Schlagsdorf 038875/20384, Carlow 038873/332754

Klönsschnack im Kirchturm

Singen und basteln, gemütlich zusammensitzen und klönen in Demern

mittwochs, 15 - 16 Uhr 30: 12. März, 9. April, 14. Mai

Spielenachmittag für alt & jung

donnerstags von 15 Uhr – 17 Uhr im Carlower Pfarrhaus:

6. März, 3. April, 8. Mai

Frauenchor Schlagsdorf

Montags von 19 Uhr - 20 Uhr 30 im Pfarrhaus Schlagsdorf

Gemeindebrief Nr. 18

Hanna Blumenschein, Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)

Bilder: Ulrike Kurzweg (1, 3, 7, 8, 13, 18, 19), Hanna Blumenschein (5, 9, 12), Mehmet Ergin (16), Bundesarchiv (14), Archiv des Grenzhus (15), DEKT (2)

Kirchengemeinde Schlagsdorf

Pfarrhaus: Hauptstr. 9, 19217 Schlagsdorf

Mail: schlagsdorf@elkm.de

Internet: kirche-mv.de/schlagsdorf

Bankverbindung: Sparkasse Ratzeburg

IBAN: DE27 2305 2750 0000 1520 05

BIC: NOLADE21RZB

Pfarrhaus Telefon 038875/20384

Frau Schümann: Donnerstag

von 9 – 14 Uhr

Pastorin Blumenschein Sprechzeit

donnerstags von 9 – 11 Uhr

und nach Vereinbarung

Kirchengemeinderat: Vanessa Bachmann,

Silvia Ehlert-Lerche, Edith Domanski,

Carola Ladendorf, Sabine Lange, Ruben

Schlaber, Katharina Schümann

Kirchengemeinde Carlow

Pfarrhaus: Schulstraße 6, 19217 Carlow

Mail: carlow@elkm.de

Internet: www.kirche-carlow.de

Bankverbindung: vrbank Mecklenburg

IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95

BIC: GENODEF1GUE

Kirchenbüro Telefon 038873/20238

Fax 038873 /33485

Frau Stecker: Dienstag & Donnerstag

von 8 - 12 Uhr.

Pastorin Kurzweg ist dienstags von

8 -12 Uhr meist vor Ort & nach Absprache

anzutreffen. Telefon 038873/332754

Kirchengemeinderat: Brigitte Bojdzinski,

Birgit Elmer, Volker Engel, Friederike

Matthiesen, Ute Sadowski 038873/338858

Wir freuen uns über Anregungen, Nachfragen,

Empfehlungen für unsere Arbeit

Beratung und Prävention gegen sexualisierte Gewalt

UNA – Unabhängige Ansprechstelle montags, 9-11 Uhr + mittwochs, 15-17 Uhr

Tel. 0800-0220099 kostenfrei, auch anonym.

Meldung + Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz 0174-3267628,

martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Erstgespräch: Anais Abraham Mobil: 0176-21385316, www.abraham-coaching.de

ichtrauemich@abraham-coaching.de

